

Bericht des Aufsichtsrats FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG (FP-KONZERN)

Mit diesem Bericht informiert der Aufsichtsrat gemäß §171 Abs. 2 AktG über seine Tätigkeit. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2013 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die damit in Zusammenhang stehenden Entscheidungen getroffen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand regelmäßig bei der Leitung des Unternehmens beraten, seine Arbeit überwacht und sich kontinuierlich mit dem Geschäftsverlauf und der Lage des FP-Konzerns befasst. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung wurde der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig einbezogen. Der Vorstand hat die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage des Unternehmens informiert. Sofern zu Einzelmaßnahmen des Vorstands Entscheidungen des Aufsichtsrats erforderlich waren, hat der Aufsichtsrat darüber – gegebenenfalls auch im schriftlichen Verfahren – Beschlüsse gefasst. Insgesamt fanden im vergangenen Jahr acht Präsenzsitzungen und eine telefonische Aufsichtsratssitzung statt. Davon waren satzungsgemäß vier ordentliche und außerdem fünf außerordentliche Sitzungen. Bei einer der außerordentlichen Präsenzsitzungen handelte es sich um eine konstituierende Sitzung. Die Tagesordnung einer Präsenzsitzung wurde aus gesundheitlichen Gründen eines Mitglieds des Aufsichtsrates an zwei Terminen abgehandelt. Der Vorstand hat, mit Ausnahme der konstituierenden Aufsichtsratssitzung nach der Hauptversammlung und zwei außerordentlichen Sitzungen, an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

In den Sitzungen wurden folgende Themen schwerpunktmäßig behandelt:

- Fortschritte in der Einführung der De-Mail in Deutschland
- Initiative „Aufbruch 2015“
- Abschluss einer neuen Konzernfinanzierung
- Finanz-, Vermögens- und Ertragslage

Die gemeinsamen Sitzungen von Aufsichtsrat und Vorstand fanden am 12. Februar, 9. April, 23. April, 26. Juni, 19. September und 12. Dezember 2013 (Budget-Sitzung) statt. Am 9. April, am 27. Juni sowie am 15. und 25. November 2013 hat der Aufsichtsrat ohne Teilnahme des Vorstands getagt. Bei der Sitzung vom 15. und 25. November 2013 handelte es sich um eine Sitzung, die an zwei Tagen stattgefunden hat.

ZUSAMMENWIRKEN VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT IM KONTINUIERLICHEN DIALOG

Das Geschäftsjahr 2013 war im Bereich des operativen Geschäfts durch die Themen Fortschritte bei der Einführung der De-Mail und Aufbruch 2015 geprägt:

Nachdem die Francotyp-Postalia mit ihrem Tochterunternehmen Mentana-Claimsoft GmbH (vormals AG) am 6. März 2012 als erstes Unternehmen die Akkreditierung als De-Mail-Anbieter in Deutschland durch das Bundesamt für die Sicherheit in der Informationstechnik entgegengenommen hatte, galt es im abgelaufenen Geschäftsjahr, die Einführung der De-Mail weiter voranzutreiben. Mit der Deutschen Rentenversicherung und der Süddeutschen Krankenversicherung konnte der FP-Konzern erste wichtige große Kunden an das eigene De-Mail-Netz anschließen. Zudem wurden weitere klein- und mittelständische Unternehmen, kommunale IT-Beratungsunternehmen und Behörden als Kunden gewonnen.

Als eine wichtige Entwicklung im Ausbau des Bereichs der vollelektronischen Briefkommunikation ist zudem der Erwerb von weiteren Anteilen an der Mentana-Claimsoft GmbH zu verstehen. Am 6. November 2013 erteilte der Aufsichtsrat auf schriftlichem Weg die Zustimmung, dass der Anteil des FP-Konzerns an der Mentana-Claimsoft GmbH um 24,5% auf 75,5% erhöht wird. Der Erwerb erfolgte liquiditätsneutral im Wege einer gegenseitigen Einigung, nachdem sich herausgestellt hatte, dass hinsichtlich des Kaufvertrags vom 3. März 2011 möglicherweise ein Garantieverstoß der Verkäufer vorlag.

Regelmäßig haben Vorstand und Aufsichtsrat im vergangenen Jahr sowohl in den Aufsichtsratssitzungen selbst (12. Februar, 23. April, 26. Juni, 19. September, 12. Dezember) als auch außerhalb der Sitzungen über die Initiative „Aufbruch 2015“ gesprochen. Aufbruch 2015 ist mit seinen Teilprojekten Neue Vertriebsstrategie, Stärkung des Händlerkanals und Optimierung der operativen Kosten ein wichtiges Projekt, um die vom Vorstand gesetzten ambitionierten Unternehmensziele für 2015 zu erreichen.

Ein zentrales Thema in der neuen Vertriebsstrategie ist die Steigerung der Vertriebsaktivitäten, die durch eine bessere Qualifizierung der eingehenden Anfragen und eine effizientere Organisation des Verkaufsprozesses, aber auch durch die neu definierte branchenspezifische Ansprachestrategie erreicht werden soll. Entsprechend der strategischen Ausrichtung des FP-Konzerns entwickelt sich das Unternehmen konsequent vom Frankiermaschinenhersteller zum Lösungsanbieter weiter.

Allerdings kann der FP-Vertrieb bei über 3,6 Mio. Unternehmen allein in Deutschland nicht alle Betriebe direkt ansprechen. Daher bildet auch der Aufbau eines Fachhandelskanals neben dem Direkt- und Handelspartnervertrieb einen wichtigen Baustein des Aufbruchs 2015.

Auch auf der Kostenseite besteht Optimierungspotenzial. So läuft Ende 2014 der Mietvertrag am Standort Birkenwerder aus. In den Sitzungen vom 26. Juni, 19. September und 12. Dezember wurden mögliche Umzugspläne und zur Verfügung stehende Mietobjekte ausführlich zwischen Vorstand und Aufsichtsrat besprochen. Am 12. Dezember hat der Aufsichtsrat dem Vorstand die Genehmigung erteilt, den Mietvertrag für ein neues Büro in der Prenzlauer Promenade 28 in Berlin zu unterzeichnen. Ab Oktober 2014 wird der FP-Konzern die Unternehmenszentrale nach Berlin verlegen.

Neben den Fortschritten in der Einführung der De-Mail in Deutschland und Aufbruch 2015 war auch die in den USA laufende Dezertifizierung alter noch im Markt befindlicher Frankiermaschinen wichtiges Thema in den Aufsichtsratssitzungen (9. April, 23. April, 26. Juni, 19. September und 12. Dezember). Die überraschenderweise von der US-amerikanischen Postgesellschaft USPS Ende 2012 für den Zeitraum von Anfang 2013 bis Ende 2015 angekündigte Dezertifizierung betrifft ungefähr 50 % der von FP in den US-amerikanischen Markt gestellten Frankiermaschinen (T1000). Über den positiven Verlauf des Austauschs der alten gegen die neuen Frankiermaschinen hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen unterrichtet.

FINANZ-, ERTRAGS- UND VERMÖGENSLAGE

In jeder gemeinsamen Sitzung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat über die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage des FP-Konzerns Bericht erstattet. Themen von besonderer Bedeutung wurden zwischen Aufsichtsrat und Vorstand ausführlich besprochen.

Die positive Entwicklung der Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage ist auch auf die im Geschäftsjahr 2012 abgeschlossene Restrukturierung zurückzuführen.

Das Geschäftsjahr 2013 begann mit dem erfolgreichen Abschluss eines neuen Konsortialdarlehensvertrages unter Führung der Deutschen Postbank AG als Mandated Lead Arranger und Agent sowie der Commerzbank Aktiengesellschaft als Mandated Lead Arranger und Sicherheitenagent. Damit konnte die Konzernfinanzierung für die nächsten 3,5 Jahre mit einer Verlängerungsoption um weitere 1,5 Jahre gesichert werden. Mit dem neuen Konsortialdarlehen wurden vorzeitig Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der ursprünglich bis Ende Februar 2014 laufenden Finanzierung in Höhe von rund 36 Mio. Euro abgelöst. Das Gesamtvolumen des neuen Konsortialdarlehens beträgt insgesamt 45 Mio. Euro. Positiv hervorzuheben ist, dass die Banken bei der Konzernfinanzierung die verbesserte Bilanzstruktur ebenso wie die positive Entwicklung des FP-Konzerns insgesamt honoriert haben. Mit den verbreiterten finanziellen Rahmenbedingungen kann das Unternehmen seine Projekte konsequent vorantreiben und das zukünftig geplante Wachstum vor allem im Mietmarkt USA und Deutschland absichern.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2013 konnte der FP-Konzern dann wie prognostiziert einen Gesamtumsatz in Höhe von 168,9 Mio. Euro im Vergleich zu 165,6 Mio. Euro im Vorjahr erwirtschaften. Die Steigerung beruht zu großen Teilen auf dem Geschäftsausbau in den Bereichen Mail Services und Software. Das erklärt auch den erhöhten Materialaufwand, der auf 77,9 Mio. Euro im Vergleich zu 72,5 Mio. Euro im Vorjahr stieg. Des Weiteren erhöhte sich der Materialaufwand infolge der gestiegenen aktivierten Eigenleistungen für vermietete Erzeugnisse und einen von -0,2 Mio. Euro im Vorjahr auf -0,5 Mio. Euro veränderten Bestand. Auch stieg der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2013 leicht auf 54,0 Mio. Euro im

Vergleich zu 53,3 Mio. Euro im Vorjahr. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen der Bildung einer außerordentlichen Rückstellung in Höhe von 0,5 Mio. Euro im Zusammenhang mit dem Ausscheiden von Andreas Drechsler als Vorstandsmitglied zuzurechnen.

Trotz dieser Aufwandsbelastungen erzielte der FP-Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr ein EBITDA in Höhe von 22,2 Mio. Euro (Vorjahr 19,0 Mio. Euro) und ein EBIT von 10,4 Mio. Euro (Vorjahr 9,1 Mio. Euro). Damit wurden sowohl die an den Umsatz als auch an das Ergebnis gesetzte Erwartung erfüllt.

In der Sitzung vom 12. Dezember 2013 haben Aufsichtsrat und Vorstand ausführlich das jährlich vom Vorstand aufzustellende Budget für die Folgejahre erörtert. Der Aufsichtsrat hat das aufgestellte Budget genehmigt.

BESETZUNG VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

AUFSICHTSRAT

Nachdem der stellvertretende Aufsichtsrat Felix Hölzer am 19. Februar 2013 der Gesellschaft mitgeteilt hatte, dass er sein Mandat im Aufsichtsrat zum 31. März 2013 niederlegt und aus dem Aufsichtsrat der FP ausscheidet, stellten Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam beim Amtsgericht Neuruppin den Antrag auf Bestellung von Klaus Röhrig als neuem Aufsichtsrat. Klaus Röhrig übernahm in der Nachfolge von Felix Hölzer am 1. April sein Amt als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender. In der außerordentlichen Sitzung vom 9. April hat der Aufsichtsrat Herrn Röhrig zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Er löste somit Herrn Dr. Gerckens ab, der seit dem 27. Juni 2012 Vorsitzender des Aufsichtsrats war und in der gleichen Sitzung zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde.

Am 25. April 2013 teilte Dr. Claus Gerckens mit, dass er sein Mandat im Aufsichtsrat der FP zum Ende der Hauptversammlung am 27. Juni 2013 niederlegt.

Da auch Robert Feldmeier nach dem Ausscheiden von Christoph Weise durch gerichtliche Bestellung zum Aufsichtsrat mit Wirkung zum 28. Juli 2012 bestellt worden war, mussten zur diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung der FP am 27. Juni 2013 alle drei Mitglieder des Aufsichtsrats bestätigt bzw. neu gewählt werden. Dementsprechend hatte der Aufsichtsrat Robert Feldmeier in

der Nachfolge von Christoph Weise und Klaus Röhrig in der Nachfolge von Felix Hölzer zur Wahl gestellt. Dr. Claus Gerckens wurde nach seiner Amtsniederlegung erneut als Mitglied des Aufsichtsrats zur Wahl gestellt.

Gegen die vom Aufsichtsrat gemachten Wahlvorschläge wurde durch den Aktionär Rudolf Heil auf der Hauptversammlung 2013 ein alternativer Wahlvorschlag gestellt und vorgeschlagen, Botho Oppermann als Mitglied des Aufsichtsrats zu wählen. Die Hauptversammlung hat in ihrer Abstimmung Robert Feldmeier, Klaus Röhrig und Botho Oppermann zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt.

In der sich anschließenden konstituierenden Sitzung wurde Klaus Röhrig zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Robert Feldmeier zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Keines der jetzigen Mitglieder des Aufsichtsrats war jemals Vorstand oder Geschäftsführer der Francotyp-Postalia Holding AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften.

Gemäß Ziffer 5.5.2 des Corporate Governance Kodex haben Mitglieder des Aufsichtsrats über mögliche Interessenkonflikte zu berichten. Im vergangenen Geschäftsjahr hat kein Mitglied des Aufsichtsrats Interessenkonflikte offen gelegt.

VORSTAND

Im Zusammenhang mit Aufbruch 2015 und der damit verbundenen Erweiterung des Vertriebs durch das Fachhandelskonzept wurde im Aufsichtsrat die Neubesetzung der Position des für den Vertrieb verantwortlichen Vorstands diskutiert. Der Aufsichtsrat hat nach eingehenden Beratungen am 31. Mai beschlossen, die Bestellung von Andreas Drechsler als Vorstandsmitglied mit Wirkung zum 3. Juni 2013 zu widerrufen und Thomas Grethe mit Wirkung zum 15. Juni 2013 zum Vorstandsmitglied zu berufen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2014 wurde der bestehende Vorstandsvertrag mit Hans Szymanski vorzeitig um drei Jahre bis zum 31. Dezember 2016 verlängert. Herr Szymanski ist seit Dezember 2008 Vorstand und seit November 2010 Vorstandssprecher der Francotyp-Postalia Holding AG. Mit der Vertragsverlängerung sind im Vorstand weiterhin Stabilität und Kontinuität gewährleistet. Der Aufsichtsrat freut sich sehr darüber, mit der Managementkompetenz von Hans Szymanski den eingeschlagenen Kurs des Unternehmens erfolgreich fortsetzen zu können.

ARBEIT IN AUSSCHÜSSEN

Wegen der Unternehmensgröße der Francotyp-Postalia Holding AG und der durch die Satzung bestimmten Begrenzung der Mitgliederanzahl des Aufsichtsrats auf drei Personen wurde auf die Bildung von Ausschüssen oder Gremien verzichtet. Solange der Aufsichtsrat lediglich aus drei Personen besteht, nimmt der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit auch die Aufgaben eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) wahr.

Insofern prüft und überwacht der Aufsichtsrat den Rechnungslegungsprozess genauso wie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems. Die Prüfung und Überwachung beruht auf den regelmäßigen Berichten von Seiten des Vorstands.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG AUSFÜHRLICH ERÖRTERT

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht zu prüfen. Gleiches gilt für den Bericht und die Feststellungen des Abschlussprüfers bzw. des Konzernabschlussprüfers. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Francotyp-Postalia Holding AG zum 31. Dezember 2013 sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2013 geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Gemäß § 315a HGB wurden der Konzernlagebericht und der Konzernabschluss auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfungen unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Da der Aufsichtsrat keinen eigenen Prüfungsausschuss gebildet hat, hat der gesamte Aufsichtsrat die Prüfung der genannten Unterlagen vorgenommen. Diese sind zusammen mit den Prüfungsberichten der KPMG AG vom Vorstand rechtzeitig dem Aufsichtsrat zugesandt worden.

In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 3. April 2014 wurden in Gegenwart des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtete, der Jahresabschluss 2013, der Konzernjahresabschluss 2013 und die jeweiligen Lageberichte unter Einbeziehung der Prüfungsberichte umfassend behandelt. Der Aufsichtsrat stimmt mit der vom Vorstand in seinen Berichten und Jahresabschlüssen ausgeführten Darstellung der Situation des Unternehmens und den Ergebnissen der Abschlussprüfungen überein. Dementsprechend hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse mit Beschluss vom 9. April 2014 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss 2013 der Francotyp-Postalia Holding AG gemäß § 172 AktG festgestellt.

CORPORATE GOVERNANCE

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) gemäß § 161 AktG, die nunmehr entsprechend § 289a HGB Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, abgegeben und machen diese den Aktionären auf der Website der Francotyp-Postalia Holding AG dauerhaft zugänglich. Vorstand und Aufsichtsrat entsprechen in weiten Teilen den Anregungen und Empfehlungen des Kodex. Die Erklärung zur Unternehmensführung, die auch im Geschäftsbericht 2013 zu finden ist, und die Entsprechenserklärung erläutern im Detail, wo Vorstand und Aufsichtsrat von den Empfehlungen und Anregungen des Kodex abweichen.

Entsprechend den 2011 weltweit eingeführten Compliance-Richtlinien wird dem Aufsichtsrat regelmäßig zum Thema Compliance im FP-Konzern berichtet.

DANKSAGUNG

2013 zeigten sich die geplanten positiven Auswirkungen aus den Anstrengungen, die der FP-Konzern in den vorhergehenden Jahren durchgeführt hat. Das beweist, dass der FP-Konzern die richtigen Weichen für die Zukunft und das profitable und nachhaltige Wachstum des Unternehmens gestellt hat. Mit Aufbruch 2015 verfolgt der Vorstand diesen Weg konsequent weiter. Der Aufsichtsrat dankt dem ausgeschiedenen langjährigen Aufsichtsrat Dr. Claus Gerckens für seinen Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Gesellschaft. Dank gilt ebenso Felix Hölzer für seine Tätigkeit als Aufsichtsrat der FP sowie dem ehemaligen Vorstand Andreas Drechsler. Abschließend dankt der Aufsichtsrat den Vorständen Hans Szymanski und Thomas Grethe, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Betriebsrat für das große Engagement. Ebensolcher Dank gilt den Aktionären, die dem Unternehmen ihr Vertrauen entgegengebracht haben.

Im April 2014

Der Aufsichtsrat
Francotyp-Postalia Holding AG



Klaus Röhrig

AUFSICHTSRÄTE

Klaus Röhrig, Jahrgang 1977
(Vorsitzender)

Magister in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 9. April 2013, Mitglied des Aufsichtsrats seit 1. April 2013

Robert Feldmeier, Jahrgang 1957
(stellvertretender Vorsitzender)

Diplom-Betriebswirt (FH),
Mitglied des Aufsichtsrats seit 28. Juli 2012

Botho Oppermann, Jahrgang 1947

Bankkaufmann und Betriebswirt
(Dipl.-Kfm.), Mitglied des Aufsichtsrats seit
27. Juni 2013